

Liebe Schüler*innen,

am 12. April 2020 feiern wir Ostersonntag, das wichtigste Fest für die Christ*innen. Dieses Jahr wird es anders werden. Wir werden im sehr kleinen Kreis feiern müssen.

Ostern ist das Fest der Auferstehung, der Liebe, der Freude und der unbesiegbaren Hoffnung. Hoffnung, Mut und Zusammenhalt sind gerade jetzt besonders wichtig. Wir wollen uns gegenseitig Mut und Hoffnung machen und Andere daran teilhaben lassen.



Aus dem Religionsunterricht kennt Ihr die Bedeutung des Regenbogens. Er steht für Vielfalt, Hoffnung, Zusammenhalt und für die Liebe Gottes zu seiner Schöpfung und zum Leben. Das Zeichen des Regenbogens hat aber mittlerweile auch für nicht religiöse Menschen eine wichtige Bedeutung bekommen.



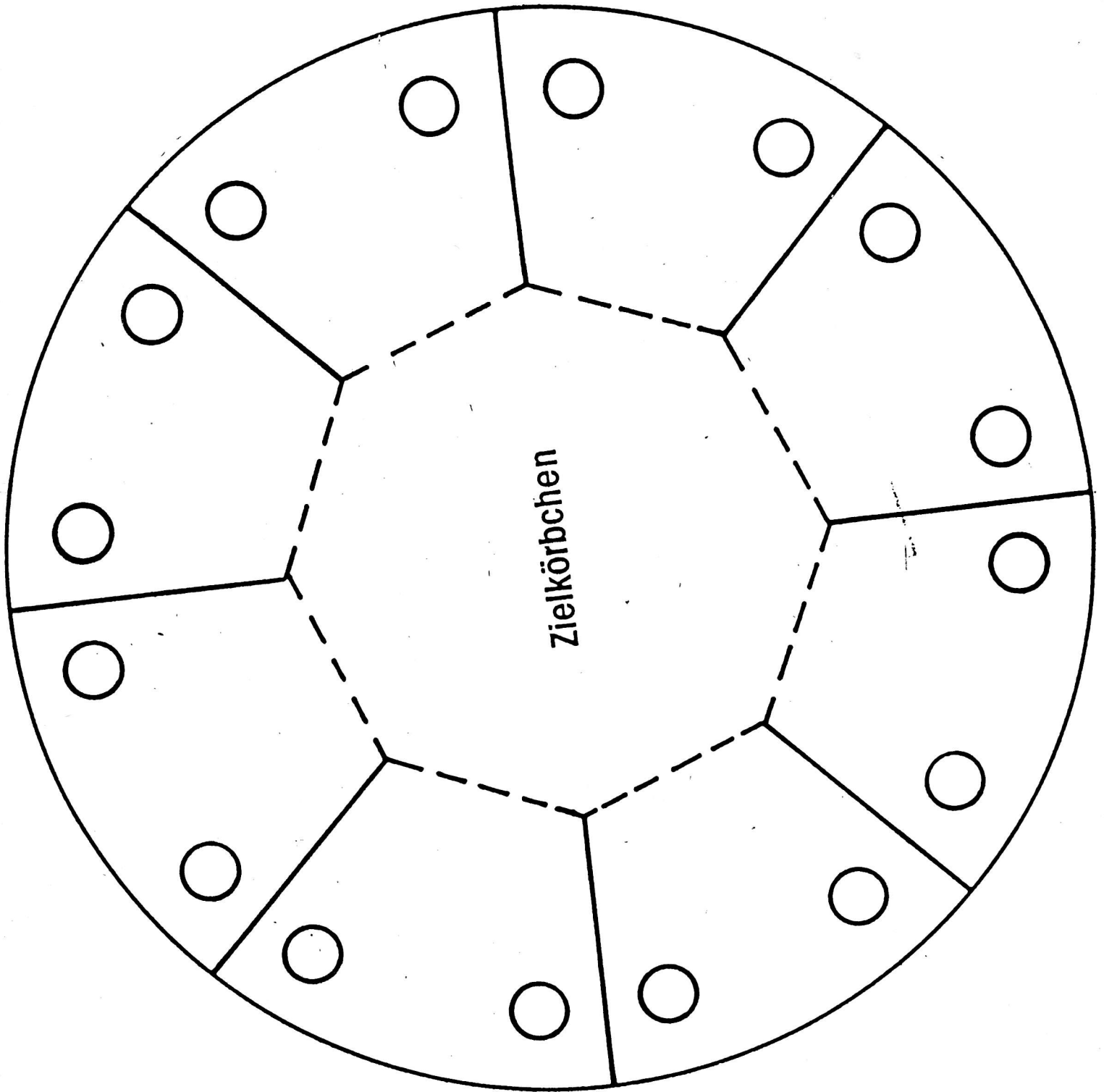
Es gibt gerade eine sehr schöne Aktion und wir wollen Euch daran teilhaben lassen. Malt einen Regenbogen auf ein Blatt, so wie es Euch gefällt, und schreibt oder malt in die Mitte des Blattes selbst ausgedachte oder selbst ausgewählte Mutmach-Sprüche oder -Bilder. Klebt Euer Bild an Euer Fenster, so dass es Menschen von draußen sehen können. So könnt Ihr Vielen eine Freude machen und Mut und Hoffnung schenken.

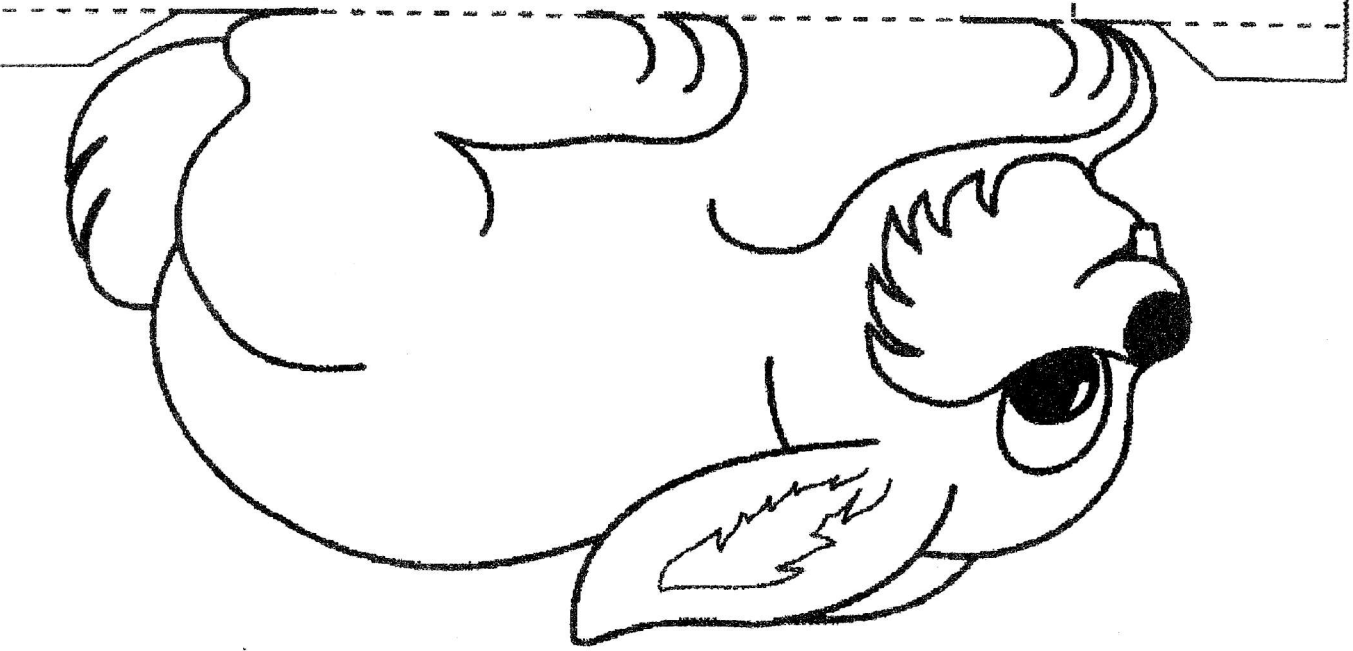
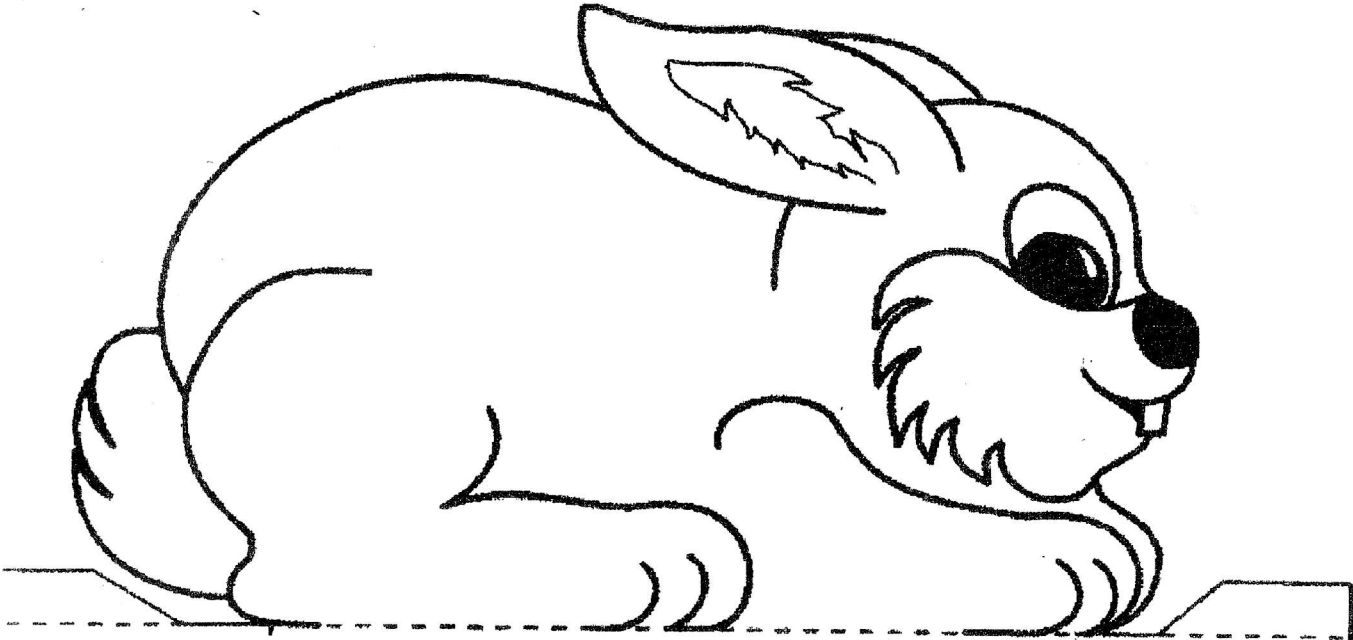
Wenn Ihr wollt, könnt Ihr Eure schönen Bilder fotografieren und uns senden an werner-schnellen@freenet.de. Wenn Ihr möchtet, dass Eure Bilder auf der Webseite veröffentlicht werden, schickt bitte eine Einverständniserklärung Eurer Eltern mit. Vielleicht habt Ihr Lust, zu Ostern etwas zu basteln, deshalb senden wir Euch schöne Oster-Bastelvorschläge und eine kleine Mutmach-Geschichte zum Nachdenken. Bleibt gesund!



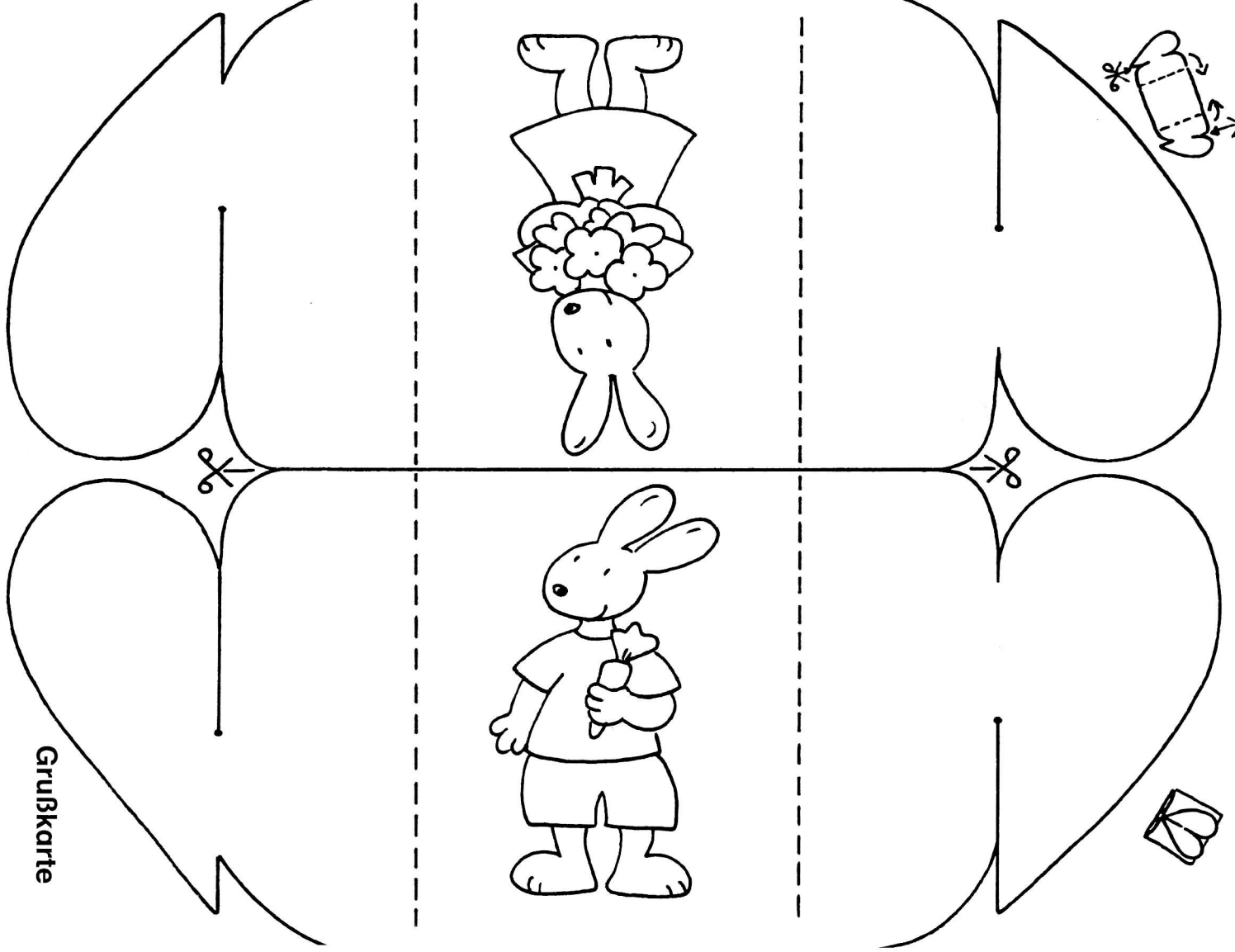
Liebe Grüße

Eure Frau Rank, Frau Wahnschaffe und Frau Lebrecht

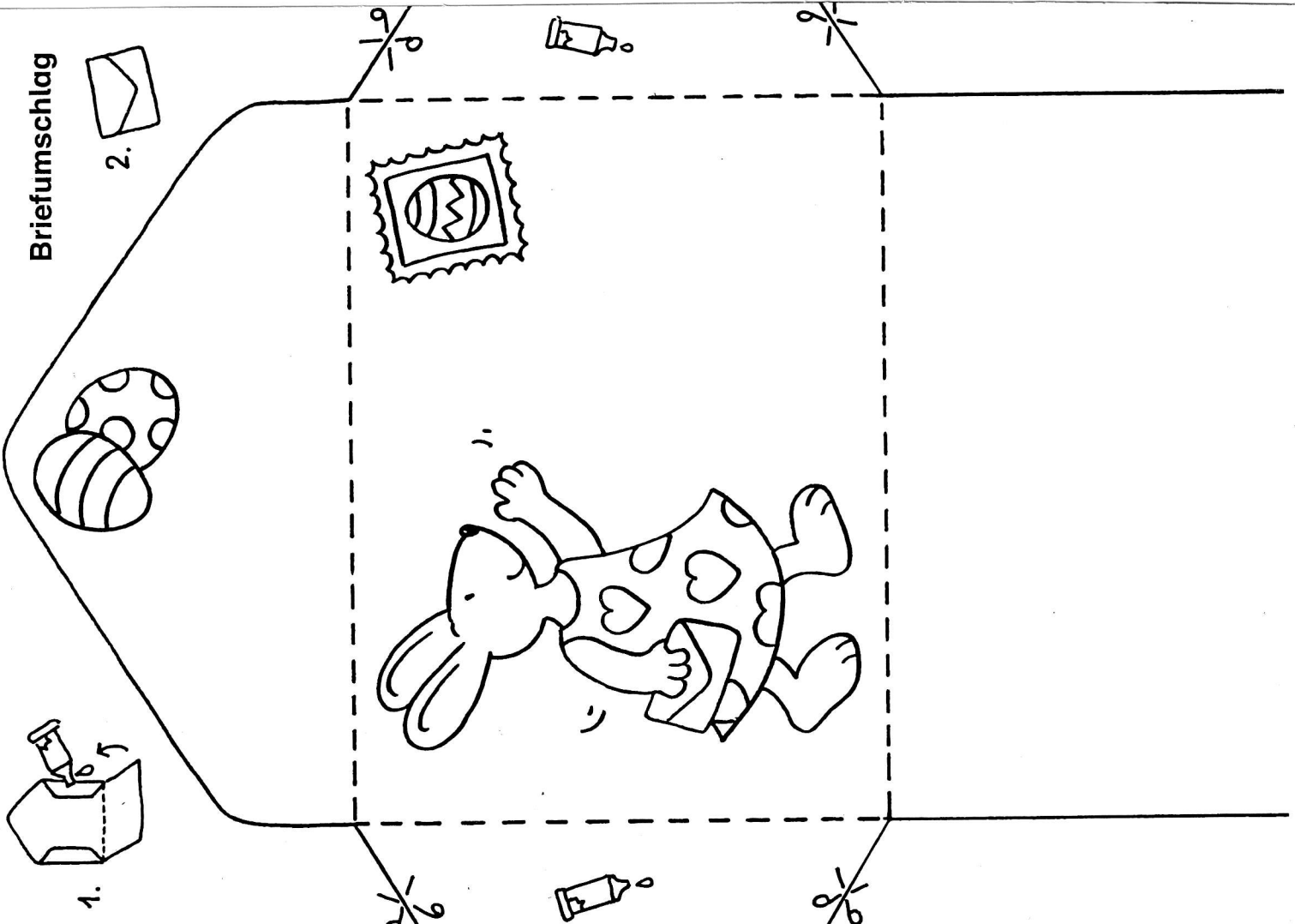




Grüßkarte



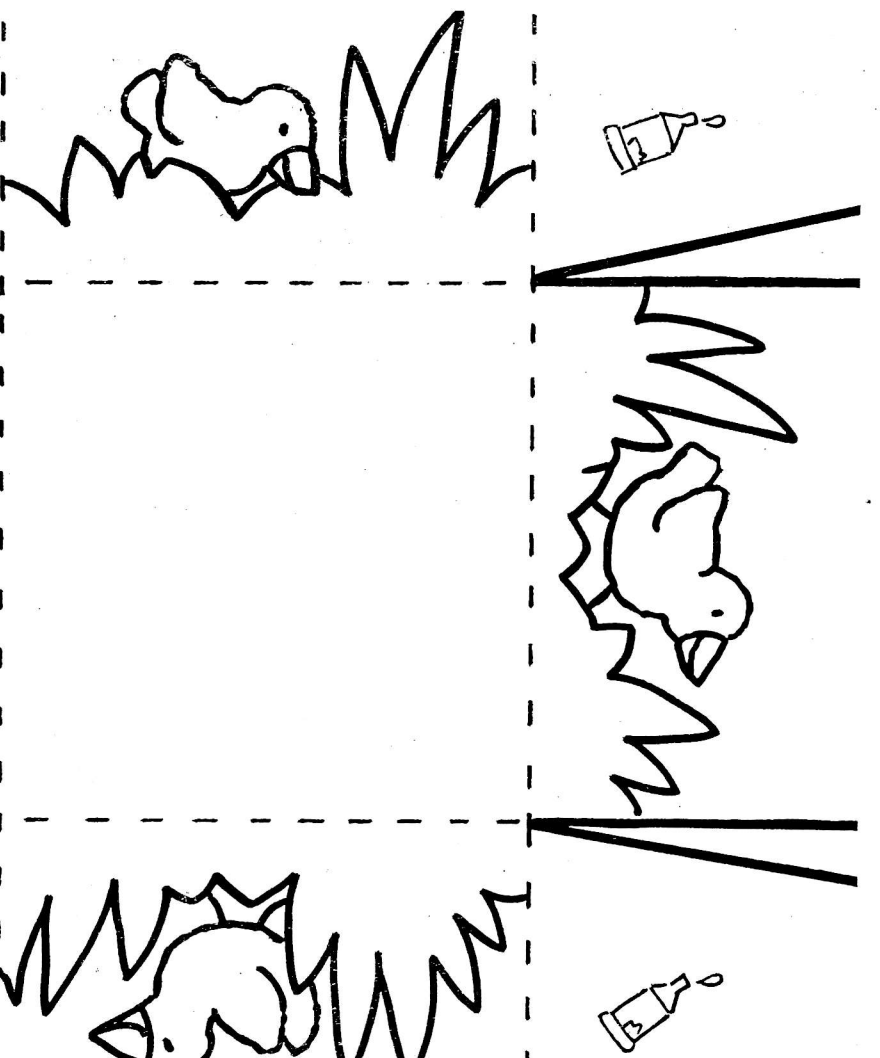
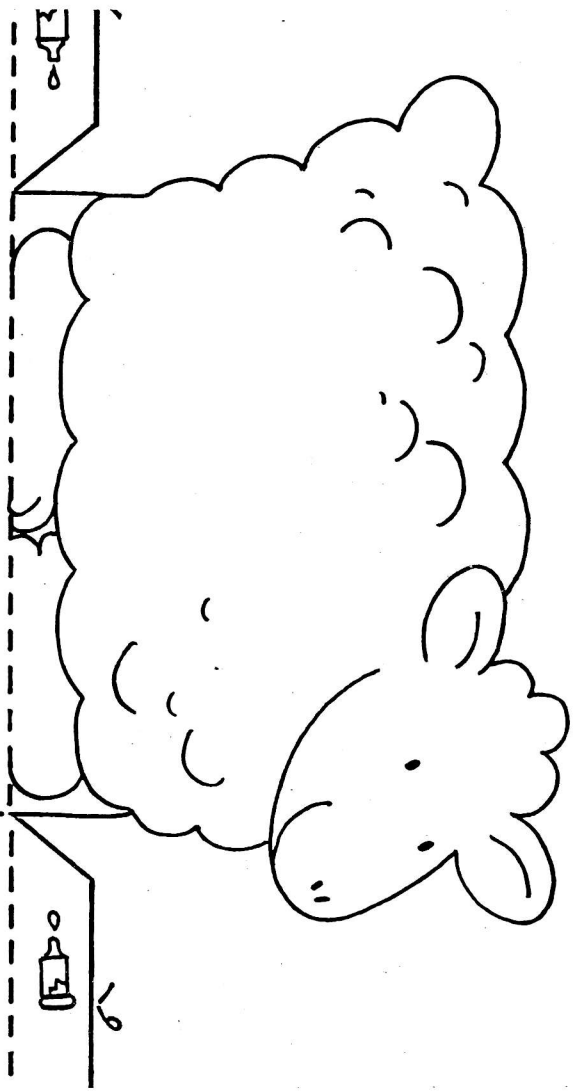
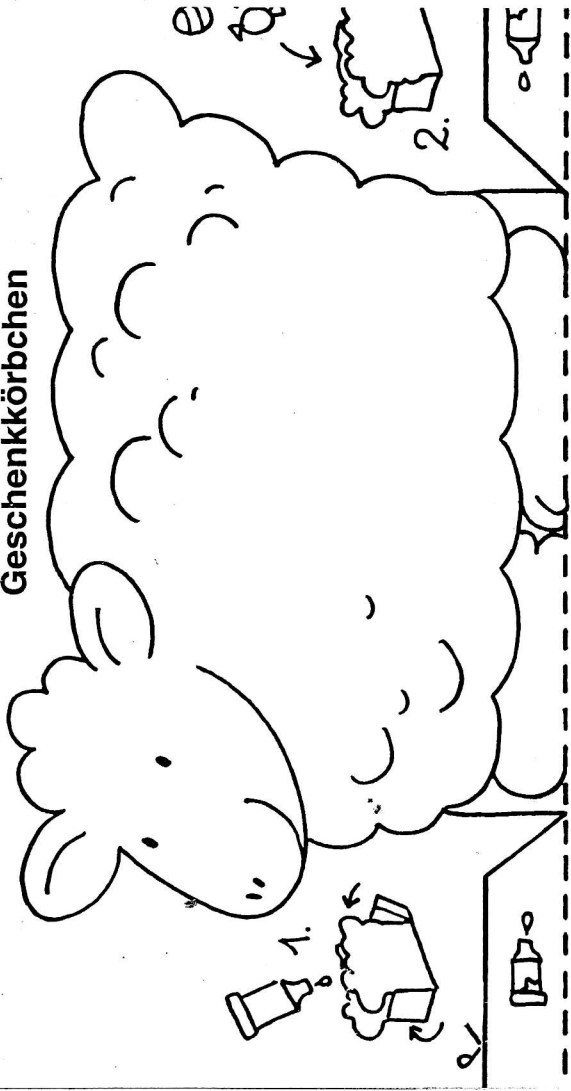
Briefumschlag



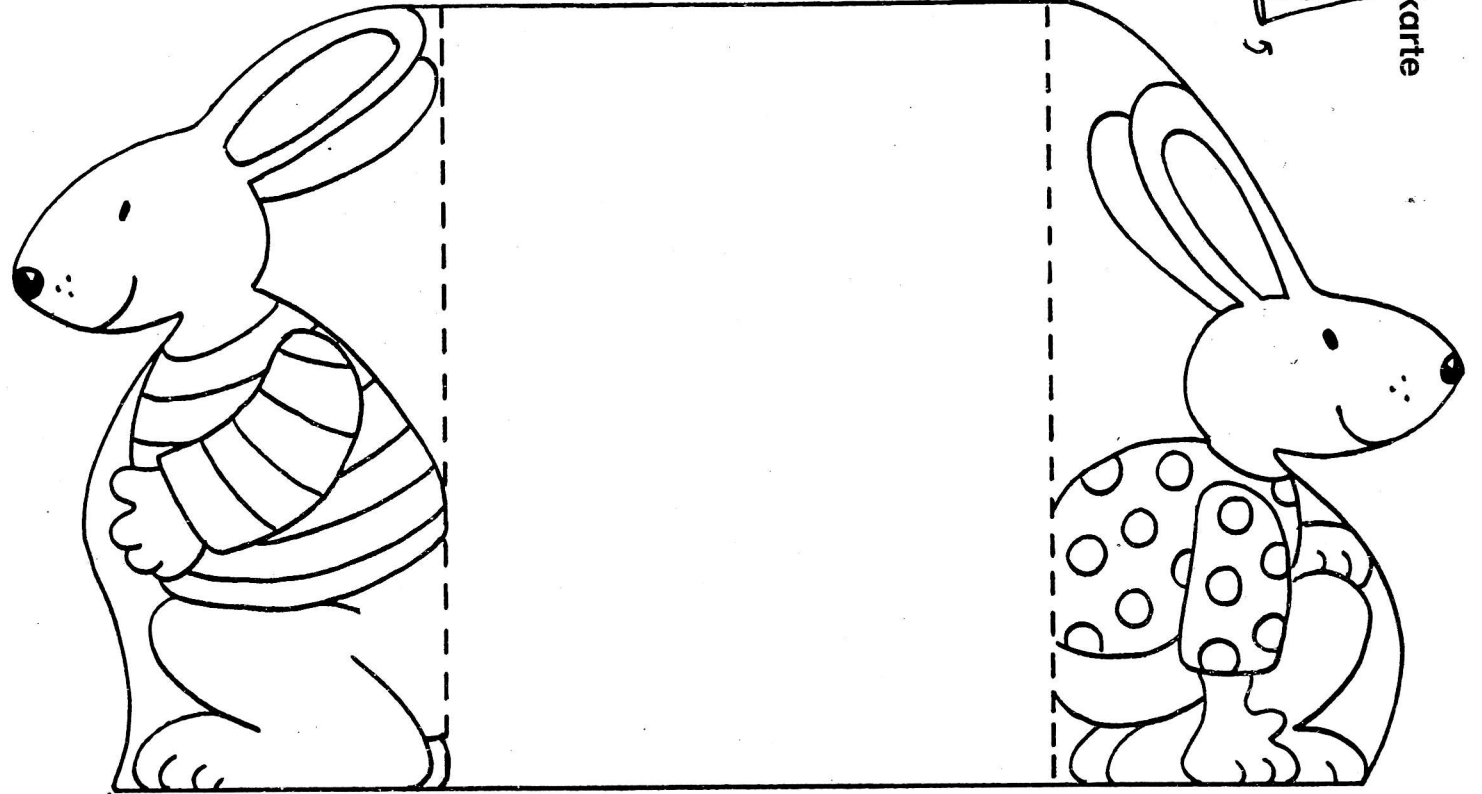
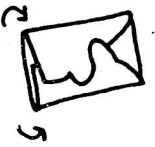
2.

1.

Geschenkkörbchen

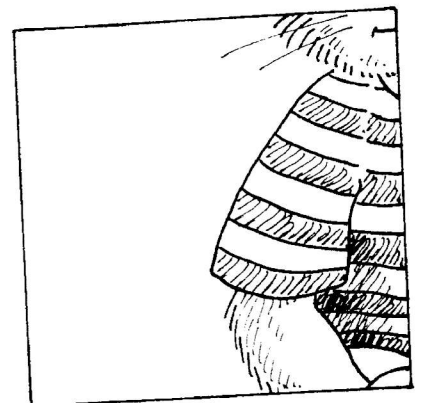
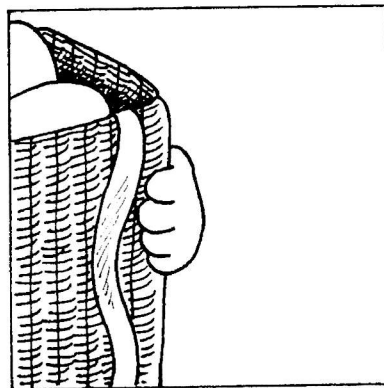
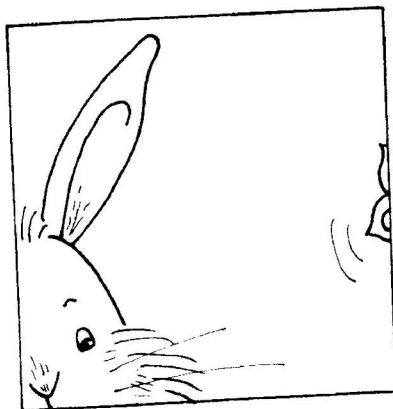
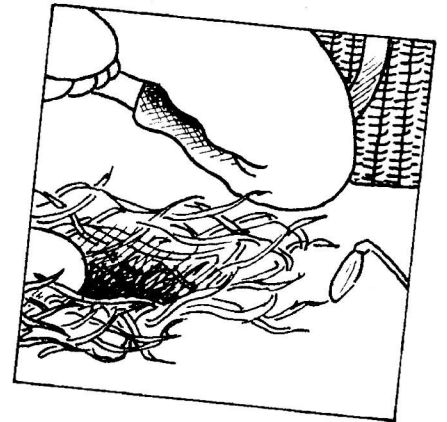
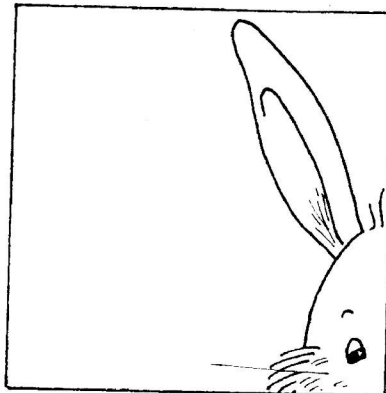
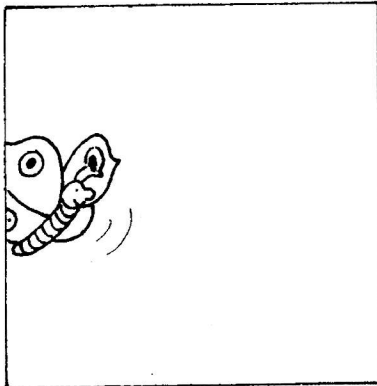
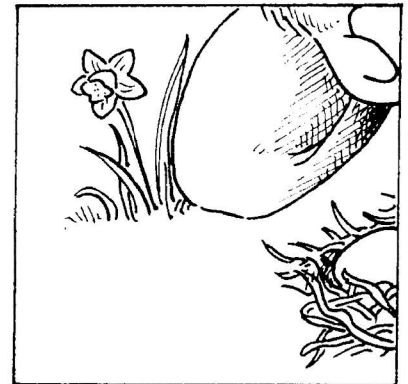
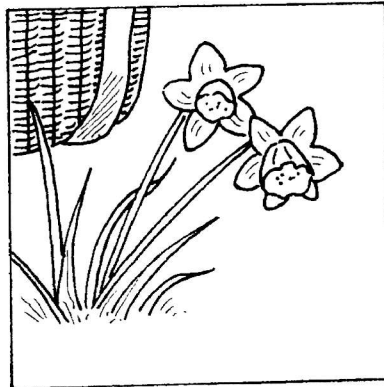
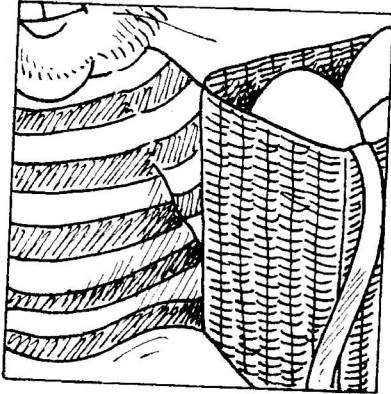


Klappkarte



Osterpuzzle

Schneide nun die einzelnen Teile aus und lege sie richtig zusammen.



Liebe Schülerinnen und Schüler,

viele Dinge nerven, gerade jetzt, wo wir nicht mehr das tun können, was wir gewohnt sind: das Haus verlassen, in der Schule Freunde treffen, mit ihnen streiten, aber auch lachen, Gemeinschaft fühlen, dazu gehören,...

Das permanente Aufeinanderhocken zu Hause verlangt einiges von allen Beteiligten, da entstehen schnell mal Reibereien und man ist einfach genervt und überlegt...

In der folgenden fabelähnlichen Geschichte kann sich ein Lamm die **besten Waffen** aussuchen!!!

Als damals Gott die Welt erschaffen hatte, freute er sich über sein Werk. Jedes Wesen hatte seine Bestimmung. Alle Geschöpfe lebten fröhlich nach ihrer Art.

Nur das Lamm war traurig. Daher fragte Gott:

„Warum schaust du so traurig drein?“ ~

„Ach, mein Gott“, antwortete das Lamm

seufzend, „wie kann ich glücklich sein, wenn ich doch schwach und hilflos bin! Warum bin ich so anders? Warum gabst du mir nicht wie allen anderen Tieren Waffen zur Verteidigung? Die anderen haben spitze Hörner und scharfe Klauen, kräftige Rüssel und giftige Zähne, schnelle Beine und breite Flügel. Zudem können sich alle retten durch Klettern und Laufen, Fliegen und Tauchen, Beißen und Stechen, Fangen und Rauben.

Aber ich habe nichts dergleichen. Ich bin wehrlos und der Willkür meiner Feinde ausgesetzt.“



Aber ich habe nichts dergleichen. Ich bin wehrlos und der Willkür meiner Feinde ausgesetzt.“

Gott hörte sich die Klagen des Lammes an und nickte: „Ja, so ist es. Wenn du es wünschst, dann überlasse ich dir die Wahl. Möchtest du Krallen, Nägel, scharfe Zähne, ein Geweih oder Rüssel, Flügel oder Flossen?“ Das Lamm überlegte lange und antwortete: „Ach nein, mein Gott. Diese gefährlichen Waffen verletzen. So möchte ich dich um bessere Waffen bitten, mit denen ich das Böse und den Feind wirklich überwinden kann!“ ~ „Deine Bitte ist weise, darum will ich sie dir erfüllen. Ich gebe dir hiermit die **besten Waffen**, mit deren Hilfe du alles überwinden und besiegen kannst!“

Und Gott gab dem Lamm seine besten Gaben: Mut und Sanftmut, Beharrlichkeit und Ausdauer, Hingabe und Geduld, Herz und Verstand.

(nach einem jüdischen Märchen)

Aus: theology-Newsletter 03/2020

Wenn ihr diese fabelähnliche Geschichte auf das menschliche Miteinander überträgt, dann stellt sich folgende Frage:

Inwiefern kann der Mensch mit den besten Waffen Gottes Frieden schaffen?